



universität
wien

Universitätsbibliothek

Buchpräsentation: Die literarische Zensur in Österreich von 1751 bis 1848

Montag, 13. November 2017, 19:00 Uhr
Fachbereichsbibliothek Bildungswissenschaft, Sprachwissenschaft und
Vergleichende Literaturwissenschaft



Fachbereichsbibliothek Bildungswissenschaft, Sprachwissenschaft und Vergleichende Literaturwissenschaft • Sensengasse 3a • 1090 Wien • Titelbild/Buchcover: Böhlau Verlag



Zum Buch

Norbert Bachleitner: Die literarische Zensur in Österreich von 1751 bis 1848. Wien: Böhlau Verlag 2017.

Der Einfluss der Zensur auf das geistige und politische Leben der Habsburgermonarchie im behandelten Zeitraum ist kaum zu überschätzen. Infolge der intensiven Kontrolle der Produktion und Distribution von Druckwerken sowie der Theater blieb der Handlungsspielraum im literarischen Feld bis 1848 stark eingeschränkt, auch im Bereich der Wissenschaft gaben Staat und Kirche die Normen des Erlaubten vor.

Die Studie widmet sich den institutionellen Grundlagen, der Arbeitsweise und den Ergebnissen der Zensurtätigkeit in Form von Auswertungen der Verbotslisten sowie den Zensoren, den betroffenen Autoren, Verlegern und Buchhändlern. Zehn Fallstudien beleuchten ausgewählte Gattungen und Zeitabschnitte, ein umfangreicher Anhang dokumentiert die wichtigsten Verordnungen und eine Auswahl von Zensurgutachten.

Die Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Wien, die Fachbereichsbibliothek für Bildungswissenschaft, Sprachwissenschaft und Vergleichende Literaturwissenschaft und der Böhlau Verlag laden herzlich ein zur Buchpräsentation.

Programm

Montag, 13. November 2017, 19:00 Uhr
Fachbereichsbibliothek Bildungswissenschaft,
Sprachwissenschaft und Vergleichende Literaturwissenschaft
1. Untergeschoss, Sensengasse 3a, 1090 Wien

Begrüßung

Ariella Sobel, Leiterin der Fachbibliothek Bildungswissenschaft
Sprachwissenschaft und Vergleichende Literaturwissenschaft

Werkstattbericht und Präsentation der zugehörigen Datenbank

Norbert Bachleitner, Institut für Europäische und Vergleichende
Sprach- und Literaturwissenschaft, Universität Wien

„Lucrezia Borgia“ und die Zensur in Lombardo-Venetien

Daniel Syrový, Institut für Europäische und Vergleichende Sprach-
und Literaturwissenschaft, Universität Wien

„Ist nicht anstößig, aber gehaltlos“. Einige Anmerkungen zur paternalistischen Zensur in Böhmen

Petr Píša / Michael Wögerbauer, Institut für tschechische Literatur an
der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, Prag

Nach der Präsentation wird zu einem kleinen Buffet geladen.